

Tübingen/Berlin, den 15.9.2022

# PREMIERE

## Dritte Ausgabe des PREMIERE-Preises: Die Shortlist steht fest! Votieren Sie für die neuen Stimmen der französischen Literatur und deren Übersetzer\*innen.

Nach dem Erfolg der zweiten Ausgabe, die das Werk *Denk an die Steine unter Deinen Füßen* des Autors Antoine WAUTERS und seinen Übersetzer Paul SOURZAC ausgezeichnet hat, geht der PREMIERE-Preis in die dritte Runde. Drei starke und interessante Stimmen der französischsprachigen Literatur und deren Übersetzer\*innen wurden nominiert und können vom Publikum durch Abstimmung zum Sieger gekürt werden.

- Pierric BAILLY, *Jims Roman (Le Roman de Jim)*, Übersetzung von Paul SOURZAC, Seccession Verlag
- Mariette NAVARRO, *Über die See (Ultramarins)*, Übersetzung von Sophie BEESE, Antje Kunstmann Verlag
- Abigail ASSOR, *So reich wie der König (Aussi riche que le roi)*, Übersetzung von Nicola DENIS, Suhrkamp Verlag

Bis Mitte 2023 wird es im Deutsch-Französischen Kulturinstitut so wie im Livestream Veranstaltungen, Diskussionen und Lesungen zu den Romanen der Short List geben. Das Publikum kann mit den Autor\*innen und Übersetzer\*innen ins Gespräch kommen und Online für den Lieblingsroman abstimmen.

Die Leser\*innen sind eingeladen, **bis zum 30. April 2023** unter folgendem Link für Ihren Favoriten zu stimmen: [www.institutfrancais.de/prix-premiere](http://www.institutfrancais.de/prix-premiere)

Gewinner\*in und Übersetzer\*in werden mit einem Preisgeld in Höhe von 2 000 Euro ausgezeichnet und werden im Rahmen des Tübinger Bücherfests am **22. September 2023** um 19 Uhr zu der Preisverleihung eingeladen.

### Pressekontakte:

Deutsch-Französische  
Kulturinstitut Tübingen:  
Ariane Batou-To Van  
[direktion@icfa-tuebingen.de](mailto:direktion@icfa-tuebingen.de)  
+49 (0) 7071 5679-20

Institut Francais Deutschland  
Kommunikationsreferat : Stéphanie  
Biollaz  
[stephanie.biollaz@institutfrancais.de](mailto:stephanie.biollaz@institutfrancais.de)  
+49 (0) 30 590 03 92 90  
Bureau du livre :  
Dr. Myriam Louvriot  
[myriam.louvriot@institutfrancais.de](mailto:myriam.louvriot@institutfrancais.de)  
+49 (0) 30 590 03 92 36

## Der PREMIERE-Preis

Jedes Jahr werden rund **1000 Bücher aus dem Französischen** ins Deutsche übersetzt und etwa **250 Romane** finden sich auf den Tischen der Buchhandlungen wieder.

Unter all diesen Neuheiten befinden sich zahlreiche Romane von Autor\*innen, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden. Wie kann man sich angesichts eines solchen Angebots entscheiden?

Mit dem **PREMIERE-Preis** wird eine Auswahl geehrt, die repräsentativ für die Vielfalt der neuen Stimmen in der französischen Literatur ist. Eine Einladung, den Reichtum ihrer Welten und die hervorragende Arbeit ihrer Übersetzer\*innen zu entdecken.

Der PREMIERE-Preis wurde 2023 vom **Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen**, in Partnerschaft mit dem **Bureau du livre des Institut français Deutschland**, und dem **Verein der Freunde des Instituts Tübingen** wie der Kulturjournalistin **Sigrid Brinkmann** ins Leben gerufen. Seit diesem Jahr wird die Jury von **Aurélie Maurin** vom **TOLEDO-Programm** unterstützt.

## Die drei Nominierten

- **Pierric BAILLY, *Jims Roman (Le Roman de Jim)*, Übersetzung von Paul SOURZAC, Secession Verlag**



Frankreich, ein abgeschiedenes Gebirgsdorf: Der künstlerisch veranlagte, aber sich als Zeitarbeiter verdingende Aymeric verliebt sich in Florence. Sie ist fünfzehn Jahre älter als er und nach einer Affäre hochschwanger. Kaum auf der Welt, wird der kleine Jim für Aymeric zum Lebensmittelpunkt, zur Kraftquelle des Glücks. Jahre später jedoch taucht der leibliche Vater, Christophe, auf - er hat Ehefrau und Kinder bei einem Unfall verloren. Florence entscheidet sich für Christophe, drängt Aymeric zurück und verhindert durch geschicktes Lügen jeglichen Kontakt zu Jim. Dieser sucht Jahre später seinen einst geliebten Stiefvater auf. Aymeric muss sich entscheiden, ob er die Wahrheit über den für beide so schmerzlichen Bruch aufdecken und die Mutter entlarven will.

- **Mariette NAVARRO, *Über die See (Ultramarins)*, Übersetzung von Sophie BEESE, Antje Kunstmann Verlag**



Die Besatzung eines Containerschiffs möchte einmal mitten auf dem offenen Meer schwimmen gehen. Ihre Kapitänin lässt sich tatsächlich darauf ein

Auf einer Fahrt in die Tropen, kurz hinter den Azoren richtet die Besatzung eines Containerschiffs eine ungewöhnliche Bitte an die Kapitänin: Sie möchten hier, auf dem offenen Meer, schwimmen gehen. Das hat es noch nie gegeben. Zu ihrer eigenen Überraschung lässt die Kapitänin es zu. Sie bleibt allein auf dem Schiff, mit all den Zweifeln, ob sie das Richtige entschieden hat. Werden die Männer zurückkommen? Das Schiff wird immer langsamer, ein mysteriöser Nebel kommt auf. Wieso kann die Kapitänin auf einmal das Herz des Schiffes schlagen hören? Und warum drängt sich ausgerechnet jetzt ihr Vater in die Erinnerung, der einst selbst zur See fuhr und seit einer Überfahrt kein Wort mehr sprach?

- **Abigail ASSOR, *So reich wie der König (Aussi riche que le roi)*, Übersetzung von Nicola DENIS, Suhrkamp Verlag**



Sarah, die sechzehnjährige, bildschöne Französin, hat nichts. Driss, der Sohn einer der wohlhabendsten muslimischen Familien hingegen hat alles, ist reich wie der König. Sarah beschließt, ihn zu verführen, ihn zu heiraten. Ihr Weg dahin führt sie durch die Stadt Casablanca, in all ihren Facetten: von den Armenbaracken mit den Prostituierten und Abgeschlagenen, wo Sarah mit ihrer Mutter lebt, bis in die Villenviertel auf den Hügeln, zu den reichen Jugendlichen, die Joints rauchend in üppigen Gärten an Pools sitzen und nachts durch die Clubs der Stadt ziehen – während sich unten, in den Baracken, alle nach einem Ort weit weg sehnen, einem unerreichbaren Ort. Sarah ist entschlossen, diesen Ort zu erreichen, ganz gleich, was sie dafür opfern muss. *So reich wie der König* erzählt vom Aufstieg und Fall einer jungen Frau im Casablanca der 1990er Jahre. Von einer pulsierenden Stadt voller Widersprüche und zwei jungen Menschen, für die die Liebe notgedrungen zur Verhandlungsmasse wird.

➔ Mehr Infos unter: [www.institutfrancais.de/prix-premiere](http://www.institutfrancais.de/prix-premiere)

### Über das Deutsch-französische Kulturinstitut Tübingen

Das ICFA – Institut culturel franco-allemand ist ein deutscher Verein mit binationaler Struktur, der durch die Stadt Tübingen, das Land Baden-Württemberg, die Französische Botschaft in Berlin und den Förderverein der Freunde des Instituts unterstützt wird.

Das Ziel des ICFA ist die Sprache und Kultur Frankreichs durch lokale, regionale und nationale Kooperationen zu verbreiten. Ziel ist es auch die deutsch-französischen Beziehungen aufzuzeigen und die Präsenz Frankreichs in Tübingen weiter fortzusetzen. Dabei richtet sich das Programm an ein breit gefächertes Publikum und das Engagement weitet sich auch Richtung Europa und der frankophonen Länder aus.

➤ Mehr Infos unter: [www.institutfrancais.de/fr/tuebingen](http://www.institutfrancais.de/fr/tuebingen)

### Über das Institut français Deutschland

Das Institut français d'Allemagne (IFA) ist Teil der französischen Botschaft in Berlin und zuständig für die Umsetzung der französischen Auslandskulturpolitik Deutschlands. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung der französischen Sprache und Kultur. Es besteht aus einem Netzwerk von 11 französischen Instituten an 14 verschiedenen Orten. Dabei pflegt es eine enge Beziehung zu 13 deutsch-französischen Kulturzentren. Die Handlungsfelder des Institut Français Deutschland basieren auf vier Säulen - künstlerisches Schaffen, Ideendebatte, Innovation und französische Sprache.

➤ Mehr Infos unter: [www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)

### Pressekontakte:

Deutsch-Französische  
Kulturinstitut Tübingen:  
Ariane Batou-To Van  
[direktion@icfa-tuebingen.de](mailto:direktion@icfa-tuebingen.de)  
+49 (0) 7071 5679-20

Institut Français Deutschland  
Kommunikationsreferat : Stéphanie  
Biollaz  
[stephanie.biollaz@institutfrancais.de](mailto:stephanie.biollaz@institutfrancais.de)  
+49 (0) 30 590 03 92 90  
Bureau du livre :  
Dr. Myriam Louvriot  
[myriam.louvriot@institutfrancais.de](mailto:myriam.louvriot@institutfrancais.de)  
+49 (0) 30 590 03 92 36